

Sitzungsbericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 29.04.2021

TOP 1 Bürgerfragestunde

Der Vorsitzende begrüßt den Gemeinderat und die Pressevertreter zur digitalen Gemeinderatssitzung. Für die Aufrechterhaltung der Öffentlichkeitspflicht werde im Gemeindehaus die GR-Sitzung über den Beamer auf die Leinwand übertragen. Hier würden auch Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bekommen eine Frage zur Bürgerfragestunde zu stellen. Daraufhin erkundigt sich der Vorsitzende, ob es Fragen seitens der Bürgerinnen und Bürger gebe.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier antwortet, dass im Gemeindehaus keine Besucher seien und somit keine Fragen vorliegen würden.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 2 Corona - Aktuelle Informationen zur Lage und zu den Maßnahmen in der Gemeinde

Der Vorsitzende führt aus, dass es seit März 2020 204 positive Coronafälle in Wannweil gegeben habe. Die Zahl der aktuell aktiven Fälle belaufe sich auf 34. Im Vergleich zu den vergangenen Monaten habe es eine Steigerung, speziell durch Ausbrüche in zwei Kindergärten, gegeben. Wenn es möglich sei, erkundige er sich bei jedem bestätigten Fall persönlich nach dem Gesundheitszustand und frage nach, ob dieser mit Essen und Trinken versorgt sei. Die Abstimmung zwischen dem Landratsamt Reutlingen und der Gemeinde Wannweil funktioniere hervorragend. Vom Land BW bzw. vom Gemeindetag BW gebe es täglich eine Flut von neuen E-Mails mit neuen Auflagen bzw. abgeänderten Regelungen, die die Arbeit in der Praxis deutlich erschweren. Speziell beim Thema Testabrechnung sei die Vorgehensweise sehr kompliziert. 99 % der bestätigten Fälle werden durch Familie und Freunde versorgt, was auch das gute Miteinander in Wannweil widerspiegeln. Ein großes Dankeschön gehe an den Krisenstab der Gemeinde in Wannweil in Form von Frau Pflumm, Herr Steinmaier und Herr Baier. Besonders hervorheben wolle man auch den Einsatz der Bürgerbusfahrer, die seit Beginn der Pandemie einen Einkaufsservice und mittlerweile auch Fahrten zu den Impfzentren anbieten würden. Die Freiwillige Feuerwehr Wannweil und das DRK Wannweil leisten Großartiges und bieten jede Woche Bürgertestungen in der Uhlandhalle an. In Zukunft werde die Bürgertestung im Feuerwehrhaus zweimal in der Woche stattfinden. Hier dürfe man nicht vergessen, dass diese dies zusätzlich zu ihrem normalen Job durchführen. Ein herzliches Dankeschön gehe hier speziell an Herrn Hafner und Herrn Drechsler. Unsere Hausärztin Frau Dr. Göbbel und Herr Dr. Kaiser seien eine große Unterstützung und haben uns insbesondere bei der Kontaktaufnahme der Ü 80 Jährigen, die durch ein mobiles Impfteam geimpft wurden sehr unterstützt. Sollten die Kapazitäten in den Arztpraxen zu klein werden, habe man den Hausärzten bereits angeboten die Uhlandhalle zur Verfügung zu stellen. Herrn Dr. Böbel und Herrn Dr. Hörnlein wolle man noch für die Testdurchführungen bei den Mitarbeitern im Kita-Bereich und auch im Bereich der Schule danken. Herr Dr. Böbel habe zusätzlich noch Schulungen zum Umgang mit den Schnelltests durchgeführt.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier erläutert, dass seit Anfang April in der Uhlandschule Wannweil verbindlich Tests durchgeführt werden. Das Land BW habe zu Beginn die Schnelltests gestellt und die Durchführung ist durch Herrn Dr. Hörnlein erfolgt. Ab Mitte April habe man die Schnelltests, aufgrund der nicht ausreichenden Liefermenge vom Land BW, eigenständig organisieren müssen und es wurde vom Land BW eine Durchführung zur Selbstanwendung vorgeschrieben. Die Schülerinnen und Schüler haben unter Aufsicht den Schnelltest selber durchgeführt. Zur der Testdurchführung sei natürlich auch ein Hygienekonzept erarbeitet worden. Die Mitarbeiter im Kindergarten und der Schule wurden bisher durch Herrn Dr. Böbel getestet, aber auch hier musste man zwangsläufig auf Tests zur Selbstanwendung umsteigen. Für die Kindergartenkinder habe man Lollitests angeschafft, die natürlich auf freiwilliger Basis durchgeführt werden können. In zwei Kindergärten sei es zu einem Coronaausbruch gekommen, daher sei auch die Anzahl an bestätigten Fällen in Wannweil kurzzeitig deutlich angestiegen.

GR Dr. Treutler erkundigt sich, ob es in der Schule positive Fälle gegeben habe.

Der Vorsitzende gibt an, dass es eine kleinere Anzahl an positiven Fällen in der Schule gegeben habe. Darunter seien aber auch ein paar Fälle gewesen, die sich nach Durchführung des PCR-Tests als negativ herausgestellt haben.

Gde.Oberinsp. Baier gibt an, dass man zu Beginn der Testphase vom Land BW einige Schnelltests bekommen habe. Auch in der weiteren Zeit habe es immer mal wieder Lieferungen gegeben. Die Lieferungen seien in keinem festen Zeitintervall erfolgt und somit sei es und ist es immer noch schwierig mit den Lieferungen langfristig zu planen. Die einzelnen Lieferungen beliefen sich bisher in einer Größenordnung zwischen 500 und 900 Tests. Die Gemeinde Wannweil sei aber für die Sicherstellung der benötigten Testanzahl zuständig und wenn man die Tests für Schule, Kindergärten und auch für die Rathausmitarbeiter hochrechne, benötige man ca. 700 Tests pro Woche. Aus diesem Grund habe man auch das Öfteren Tests selbst anschaffen müssen. Das Problem hierbei sei, dass die Abrechnung der eigen beschafften Tests nicht gerade auf einem einfachen Weg erfolge. Die Abrechnung der Tests sei abhängig vom Zeitpunkt der Durchführung und der getesteten Personengruppe. Je nachdem welche Parameter erfüllt seien, können die Tests beim Bund, beim Land BW oder eben überhaupt nicht abgerechnet werden. Immer wieder werde natürlich auch die Einhaltung der häuslichen Quarantäne kontrolliert, speziell natürlich bei den bestätigten Fällen. Die letzte Kontrolle habe erst gestern stattgefunden und es habe bisher keine Verstöße gegeben.

GRin Franz-Nadelstumpf bedankt sich und möchte auch noch auf die wertvolle Arbeit der Mitarbeiter der Diakoniestation Härten hinweisen, die auch zur Gemeinde gehören würden.

GR Allgaier betont dies ein erheblicher Aufwand sei, der zu der normalen Arbeit dazukomme. Die Testungen seien natürlich extrem wichtig. Die Inzidenz habe man nun nicht hochgerechnet, aber natürlich sei sie sehr hoch.

GR Dr. Treutler vermutet die Inzidenz auf 100 000 Einwohner hochgerechnet deutlich über 600. Die Hochrechnung sei bei kleinen Gemeinden natürlich immer sehr problematisch.

GRin Dr. Wolfers bedankt sich für die ausführliche Zusammenstellung und gibt an, dass die Inzidenzbetrachtung bei einer 5.000 Einwohnergruppe nicht sehr seriös sei. Im Krankenhaus sei der Großteil der zu behandelnden Personen mittlerweile bei Ü 60 und nicht mehr bei Ü 80. Insgesamt sei es prima wie die Coronaarbeit in Wannweil ablaufe. Kinder unter sechs Jahren haben in den letzten zwei Wochen ca. 5 % der bestätigten Fälle im Landkreis ausgemacht.

GR Hespeler würde gerne etwas Näheres zur Impfung der Feuerwehr erfahren.

Der Vorsitzende gibt an, dass schon fast alle Feuerwehrleute ihre Erstimpfung erhalten hätten. Feuerwehr und Mitarbeiter in Krisenstäben besitzen die Möglichkeit sich durch spezielle Nachweise sich impfen zu lassen. Besonders in den letzten Tagen habe die Landesregierung bzgl. der Impfpriorisierung weitere Ergänzungen umgesetzt.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 3 Uhlandschule Digitalpakt - Vergabe Elektroarbeiten

Der Vorsitzende verweist auf GR-Drucks. 2021-53 ö -Anl.z.Prot. und gibt an, dass zu diesem Bereich noch ein Sperrvermerk vorhanden sei.

OBMin Mergenthaler erläutert, dass im Rahmen des Digitalpakts der Uhlandschule die Verkabelung für die Digitalisierung vom Ingenieurbüro ib2 geplant und beschränkt ausgeschrieben wurde. Die Kabelkanäle wurden so ausgelegt, dass auch die Verkabelung für eine Brandmeldeanlage untergebracht werden könne. Es wurde entgegen der ursprünglichen Planung das Anfahren aller Räume der Uhlandschule mit Kabeltrassen ausgeschrieben, da eine spätere Erweiterung der Verkabelung zu beträchtlichem Mehraufwand führen würde. Die Vollaussstattung wurde vorerst wie geplant nur für die 4 vorgesehenen Klassenräume und den Computerraum vorgesehen. Es wurden 7 Elektrofirmen aufgefordert, ein Angebot zu unterbreiten und 2 Angebote seien eingegangen.

Der Vorsitzende gibt an, dass man dadurch die Grundstruktur lege, damit in allen Räumen in Zukunft digital gearbeitet werden könne.

GR Dr. Treutler meint, dass das Vorhaben plausibel sei. Dies sei ein wichtiges Thema und daher habe er sich die Unterlagen auch bei Frau Mergenthaler angeschaut bzw. erläutern lassen. In der Drucksache habe man leider nicht genau nachverfolgen können wie die genaue Planung aussehe.

Natürlich werden noch Folgekosten entstehen. Er habe sich überlegt, ob man den WLAN-Repeater nicht an die Wand legen könne, um ein bisschen Verkabelung einzusparen.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier gibt an, dass er diese Diskussion mit dem Team der Schule und dem Kreismedienzentrum gehabt habe. Die Anbringung in der Mitte des Raums habe vom Empfang her gesehen einen deutlichen Vorteil.

GR Allgaier fragt sich, ob der Digitalpakt finanziell bei den Kommunen hängen bleibe.

Der Vorsitzende erläutert, dass Fördermittel hauptsächlich bei für die Endgeräte vorgesehen seien.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier erklärt, dass man abhängig von der Schüleranzahl eine Förderung von ca. 50.000 € erhalte. Über das Coronaprogramm zur Digitalisierung würden nochmals ca. 35.000 € dazukommen.

GR Herrmann merkt an, dass man hier von einer Grundschule spreche. Im Gegensatz zur Vollausrüstung finde die Verkabelung in allen Räumen statt. Es könne doch auch eine stufenweise Umsetzung erfolgen. Er vermisse im Moment die Übersicht über die Gesamtkosten.

Der Vorsitzende gibt an, dass man sich dies intern auch überlegt habe, aber die Verkabelung sei die Grundstruktur. Würde man dies nur zur Hälfte ausbauen, würde dies in der Folge zu Mehrkosten führen. Die Digitalisierung sei gut und wichtig, aber würde allen Kommunen Einiges abverlangen.

GR Hespeler wünscht sich in Zukunft einen Bericht über die Nutzung durch die Lehrerschaft.

Der Vorsitzende sichert dies zu gegebener Zeit zu.

Änderung des Beschlussvorschlags:

1) Der Sperrvermerk wird aufgehoben.

2) Vergabe der Elektroarbeiten für die Digitalisierung der Uhlandschule an die günstigste Bieterin Firma Teledat Ruhmer GmbH aus Reutlingen zu einem Angebotspreis in Höhe von 113.440,44 €.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 4 Erneuerung Heizungssteuerung Rathaus / Gemeindehaus **-Vergabe**

Der Vorsitzende verweist auf GR-Drucks. 2021-54 ö -Anl.z.Prot.

OBMin Mergenthaler führt aus, dass die Steuerung der gemeinsamen Kesselheizungsanlage für die Gebäude Rathaus und Gemeindehaus im Jahr 1996 mit dem Neubau des Rathauses errichtet wurde. Durch den Anbau und die Sanierung des Gemeindehauses 2005 wurde die Steuerung in Verbindung mit der Installation zu einem Nahwärmeverbund angepasst. Durch das Alter der Anlage sei die Steuerung störungsanfällig geworden und könne nicht mehr an die fortschreitenden Energieeinsparungsmaßnahmen angepasst werden.

Der Vorsitzende gibt an, dass man sich die Kosten für die Ausschreibung und den Ingenieur gerne sparen wolle. Die Wannweiler Firma sei vertrauenswürdig und zuverlässig und betreue bereits andere Einrichtungen der Gemeinde.

Beschlussvorschlag:

Vergabe der Erneuerung der Heizungssteuerung für das Rathaus / Gemeindehaus an Firma DRT Regeltechnik GmbH aus Wannweil zu einem Angebotspreis in Höhe von 48.892,52 €.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 5 Annahme von Kleinspenden, I. Quartal 2021

Der Vorsitzende verweist auf GR-Drucksache 2021-49 ö – Anl.z.Prot.

Gde.Oberinsp. Baier gibt an, dass für die Bücherei uns den Bürgerbus Spenden in Höhe von 221,00 € eingegangen seien.

Beschlussvorschlag:

Die von der Gemeindeverwaltung entgegengenommenen Sach- und Geldspenden im Wert von insgesamt 221,00 € werden angenommen und entsprechend vermittelt.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

GRin Franz-Nadelstumpf bedankt sich bei allen Spendern.

TOP 6 Bekanntgaben und Informationen

Brücke Dorfstraße

Gde.Amtmann Betz erläutert, dass sich die Förderung von 72.000 € auf 78.000 € erhöht habe.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

Glasfaserausbau

Gde.Oberamtsrat Steinmaier erläutert, dass es bzgl. des Glasfaserausbaus im Untern Mühlweg und der Robert-Bosch-Straße eine positive Rückmeldung gebe, da sich viele Betriebe beteiligt haben.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 7 Verschiedenes, Wünsche, Anfragen

GRin Uhlisch fragt nach dem Stand beim Radschutzstreifen in der Kirchentellinsfurter Straße und dem Ratsinformationssystem.

Der Vorsitzende erklärt, dass man auf eine Rückmeldung vom Landratsamt warte und die Einrichtung des RIS im Sommer angedacht sei, aber natürlich würde es dann noch ein bisschen brauchen bis es voll einsatzbereit sei. Gerade sei man mit der Einführung der E-Akte beschäftigt.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier gibt weiter an, dass letzte Woche Mitarbeiterschulungen zur Adressen- und Vorlagenverwaltung stattgefunden haben. Im Moment entstehe sehr viel Zusatzarbeit für die Mitarbeiter.

GR Herrmann fragt sich ob im Moment noch Straßenarbeiten stattfinden würden, wie der Stand bei der Eröffnungsbilanz und beim zentralen Gutachterausschuss sei.

OBMin Mergenthaler erläutert, dass die Firma für die Straßenarbeiten gerade auf der B28 unterwegs sei und danach die noch ausstehenden Maßnahmen in Wannweil abschließe.

Gde.Amtmann Betz gibt zu verstehen, dass dies noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehme, da man erst den Jahresabschluss 2019 und die Vermögenswerte benötige. Andere Kommunen haben teilweise bereits 2017 auf Doppik umgestellt und immer noch keine Eröffnungsbilanz erstellt. Er hoffe, dass diese Anfang nächsten Jahres vorliege.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Stadt Reutlingen Anfang des Jahres zugesagt habe, dass zum Gutachterschuss demnächst neue Informationen vorliegen würden.

GRin Franz-Nadelstumpf erkundigt sich zum Parkierungskonzept.

Der Vorsitzende gibt an, dass die Gespräche mit dem Landratsamt noch andauern.

GRin Altenburger schlägt vor Bewerbungen in Zukunft mehr digital auszuschreiben und weist auf die beim Kreisverkehr in Wannweil teilweise schlechten Sichtverhältnisse hin. Zuletzt wurde sogar ein Motorradfahrer angefahren.

Der Vorsitzende gibt an, dass man dies aufnehmen und prüfen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 20:52 Uhr.